



30.07.2019

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	25.09.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Wirtschaftslage und Perspektiven

Der Wirtschaft im Landkreis Waldshut und der Region Hochrhein geht es gut. Der seit 2010 anhaltende Wirtschaftsaufschwung hat zu Höchstständen bei der Zahl der Einwohner (31.3.2019: 170.690; 2011: 163.156) und der Erwerbstätigen (2017: 79.300; 2011: 74.700) geführt und die Arbeitslosenquote im Juni 2019 auf 2,8% (2011: 3,3%) gesenkt.

Obwohl es erste Anzeichen für eine Abkühlung der globalen Konjunktur gibt, rechnen die meisten Unternehmen in der Hochrheinregion für die kommenden zwölf Monate mit einem positiven Geschäftsverlauf.

Der Landkreis Waldshut kann die Konjunkturschwankungen der Weltwirtschaft nicht beeinflussen, aber er schafft und erhält in vielfältiger Weise die strukturellen Grundlagen und Rahmenbedingungen für den Wohlstand und das Wohlergehen der Menschen, die hier leben.

Strategische Ausrichtung des Landkreises

Am 16.12.2015 hat der Kreistag das „Regionale Entwicklungskonzept (REK) für den Landkreis Waldshut“ als strategischen Ansatz für die zukünftige Kreisentwicklung verabschiedet. Das Oberziel des REK lautet:

„Der Landkreis Waldshut ist attraktiver Wohn- und Arbeitsort in der Grenzregion zur Schweiz und bietet leistungsfähige Wirtschafts- und Standortbedingungen für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung.“

Die Strategie umfasst die Handlungsfelder

- Mobilität, Infrastruktur und IT
- Lebensqualität und Gesundheit
- Fachkräfte und Bildung
- Wertschöpfung und Innovation
- Standortmarketing und Image.

Ziele und Organisation der Wirtschaftsförderung

Das Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu halten und die Entwicklung des ländlichen Raums zu unterstützen. Daraus lassen sich die wesentlichen Aufgaben und die Organisation für das Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr ableiten. Das Amt umfasst die Sachgebiete

- Nahverkehr/Schülerbeförderung
- Wirtschaftsförderung / Strukturentwicklung und
- Tourismus.

Organisatorisch angegliedert sind die LEADER-Geschäftsstelle, die Aussenstelle Waldshut der Wirtschaftsregion Südwest und die in Vorbereitung befindliche Erhebungsstelle für den Zensus 2021.

Im Bereich Wirtschaftsförderung / Strukturentwicklung besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsregion Südwest GmbH. Die Personalressourcen der Abteilung Wirtschaftsförderung/Strukturentwicklung verteilen sich auf drei Personen mit 2,0 Stellen, davon entfallen 0,5 Stellen auf die Betreuung der WSW-Aussenstelle und die Mitarbeit in der WSW.

Handlungsfelder und Aktivitäten im Landkreis Waldshut

- Strategien und Konzepte (Regionales Entwicklungskonzept REK, Bundeswettbewerb Landaufschwung, RegioWin I und II ab 2020, Leuchtturmstudie Biosphäregemeinden, Strategieentwicklung Hochrheinkommission und Wirtschaftsregion Südwest)
- Strukturentwicklung im Ländlichen Raum (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ELR, Sonderlinie „Spitze auf dem Land“, LEADER-, Biosphäre-, Naturpark- und andere Projekte zur Grundversorgung, Wohnen, kommunale Infrastruktur etc.)
- Gründungs- und Nachfolgeförderung (Lotsenfunktion, Erstberatung, Fördermöglichkeiten; Arbeitskreis Existenzgründungsinitiative / Gründungspreisverleihung)
- Unternehmensinitiativen und Netzwerke (Aluminiumforum Hochrhein, Arbeitsgruppe Holzkompetenz, Chemie und Pharma am Hochrhein e.V., connect IT, automotive- bw)
- Innovationstransfer und Digitalisierung (Innovationsmanagement Waldshut-Lörrach-InnoForum Südwest, DigiHub Südbaden/WSW, Interregprojekt 3D-Druck/Additive Fertigung)
- Interessenvertretung für den Wirtschaftsstandort (Kontaktpflege zu Bundes- und Landesorganisationen, Politik, Kammern, Verbänden)
- Standort- und Fachkräftemarketing (Publikationen, Fachartikel, Internetpräsenz, u.a. Erlebnis-Hochrhein, familienPlus Waldshut, AG Fachkräftegewinnung / Fachkräfteallianz Südwest, PersonalerForum LK WT)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Mitwirkung in / Kontaktpflege zu AggloBasel, Aggloverein Schaffhausen, Handelskammer Deutschland-Schweiz, Hochrheinkommission, HightechZentrum Aargau, ITS - Industrie- und Technozentrum Schaffhausen, Randenkommision, SVSM - Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement, VSUD - Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland).

Informationsgewinnung und-verarbeitung

Die wichtigsten Instrumente zur Informationsgewinnung und Interessenvertretung sind die Kontaktpflege zu Unternehmen, Kommunen, Kammern und Verbänden und die Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien (s.u.).

Informationen aus Unternehmenspublikationen und –homepages, Unternehmensbesuchen und -gesprächen werden in unserer regionalen Unternehmens- und Standortdatenbank erfasst. Das gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Südwest betriebene Kommunale Wirtschaftsinformationssystem (KWIS) enthält rund 9000 Datensätze zu Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen in den Landkreisen Waldshut und Lörrach.

Die Zusammenstellung und Auswertung von amtlichen Daten und Statistiken dient zur Beobachtung und Analyse von Veränderungen in der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung. Beispielsweise werden uns jährlich die Rohdaten zu Herkunft und Ziel der Grenzgänger in die Schweiz vom Schweizer Bundesamt für Statistik zur Verfügung gestellt. Diese werden von uns für die gesamte Region Hochrhein-Bodensee aufbereitet und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg zur Verfügung gestellt, um eine korrekte Grundlage für die Berechnung der Arbeitslosenquote zu erhalten.

Die wichtigsten Kennziffern des Landkreises veröffentlichen wir jährlich im Statistischen Taschenbuch „Bevölkerung & Wirtschaft“ und auf der Landkreis-homepage.

Arbeitsgruppen und Gremien

Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises sind in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien regelmäßig persönlich aktiv (in Klammern: ca. Sitzungen/Jahr, ohne Unterarbeitsgruppen, Workshops u.ä.):

Aluminiumforum (4)

Arbeitskreis Existenzgründungsinitiative (1-2)
 automotive-bw (1-2)
 Biosphäre Vergaberat Partnerbetriebe (4)
 Baden-Württemberg International bw-i Jahrestagung (1)
 DigiHub (4)
 ELR- Jahrestagung RP Freiburg (1)
 Energieagentur Südwest – Beirat (1)
 Europäischer Sozialfonds Arbeitskreis Waldshut (2)
 Fachkräfteallianz, Arbeitsgruppe Fachkräftegewinnung (2)
 Hochrheinkommission Geschäftsstelle (4)
 Innovationsforum Südwest Projektgruppe (4)
 Innovationsforum Südwest Lenkungsgruppe (2)
 Landkreistag Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsbeauftragten (1)
 LEADER AG Demographischer Wandel (2)
 Projektgruppe Interreg-Projekt 3D-Druck (2)
 Randenkommision Arbeitsgruppe Wirtschaft (3-4)
 RegioWIN-Netzwerk (2)

Beiträge und Zuschüsse an Organisationen und Kooperationspartner

Empfänger	HH 2019	Plan 2020	
AggloBasel LK-Anteil	5.900 €	5.900 €	Förderbeitrag
Aggloverein Schaffhausen	200 €	200 €	Mitgliedsbeitrag
Chemie und Pharma am Hochrhein e.V.	---	2.000 €	Förderbeitrag
DigiHub Digitalisierungsmanager	7.000 €	5.000 €	Zuschuss
Energieagentur Südwest	30.000 €	30.000 €	Zuschuss
Fachkräfteallianz LÖ-WT	20.000 €	20.000 €	Kostenbeteiligung
Handelskammer Deutschland-Schweiz	800 €	800 €	Mitgliedsbeitrag
Hochrheinkommission	15.000 €	15.000 €	Partnerbeitrag LK
Interreg-Projekt 3 D-Druck	9.000 €	---	Kofinanzierung
InnovationsForum Südwest/Management	18.750 €	18.750 €	Kostenbeteiligung
RegioWIN 2030 / Klimapartner Oberrhein	---	9.000 €	Kofinanzierung Konzept
Wirtschaftsregion Südwest GmbH	27.800 €	27.800 €	Umlage
	<u>134.450 €</u>	<u>134.450 €</u>	

Aktuelle Projekte 2018/2019

Biosphärengemeinden im Landkreis Waldshut / Leuchtturmstudie: Die vom Landkreis mitfinanzierte „Biosphären-Konzeption“ ist abgeschlossen und wurde am **10. Juli 2019** der Öffentlichkeit vorgestellt. Inhaltlich werden die beiden favorisierten Themen „Kulturfestival“ und „Holzkompetenz“ weiter verfolgt. Zum Thema Holzkompetenz beabsichtigt eine Gruppe von interessierten Unternehmen, gemeinsam mit weiteren Akteuren, im Jahr 2020 eine ca. 1-2 tägige (frei finanzierte) „Premium-Veranstaltung“ und 2021 einen (von der Biosphäre geförderten) mehrtägigen Sommercampus für Fachpublikum (Architekten, Planer, Studenten...) im Landkreis Waldshut zu organisieren. Der Landkreis hat dafür personelle und finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Clusterinitiative Chemie und Pharma am Hochrhein e.V.: Zweck des Vereins ist die Vernetzung und Vermarktung der Chemie- und Pharmabranche in der Region Hochrhein, die Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Region Hochrhein im Bereich Chemie und Pharma sowie die Weiterentwicklung der für die Chemie- und Pharmabranche relevanten Infrastruktur in dieser Region. Die Vereinsgründung wird am **26. September 2019** erfolgen, der Landkreis Waldshut soll als Fördermitglied im Beirat vertreten sein.

DigiHub Südbaden: Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs) sind eine zentrale Maßnahme der Initiative Wirtschaft 4.0, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gestartet wurde. Als Vor-Ort-Stellen sollen die Digital Hubs Kristallisationspunkte für digitale Innovationen und Anlaufstellen für die digitale Transformation in den jeweiligen Regionen bilden und bestehende Unternehmen aller Branchen, Start-ups und weitere Akteure zusammenbringen. Dafür stellt das Land pro Digital Hub eine Fördersumme von je 1 Mio. Euro zur Verfügung. Die Landkreise Lörrach und Waldshut haben über die Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW), gemeinsam mit weiteren Institutionen und Unternehmen, unter der Konsortialführerschaft des Vereins Klimapartner Oberrhein eine Förderzusage erhalten. Der „DIGIHUB Südbaden“ umfasst fünf Standorte (Freiburg, Umkirch, Breisach, Offenburg und Lörrach). Der Standort für die Landkreise Lörrach und Waldshut hat seinen Sitz bei der WSW im Innocel Innovationscenter Lörrach. Im DIGIHUB Südbaden, Standort Lörrach und Waldshut wurde für den Förderzeitraum (**11/2018 bis 11/2021**) eine halbe Personalstelle bewilligt. Der Landkreis Waldshut beteiligt sich in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 mit je 5000 €.

Energieagentur Südwest GmbH: Der Kreistag hat am 7.11.2018 die Beteiligung des Landkreises Waldshut an der Energieagentur Südwest GmbH beschlossen. Die am **1.1.2019** neu gegründete Gesellschaft setzt die bisherige Kooperation der Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH und der Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH fort. Am **12. Juli 2019** fand im Landratsamt Waldshut die erste Informationsveranstaltung der Energieagentur Südwest für Gemeinden und kommunale Einrichtungen im Landkreis Waldshut statt.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ELR: In der **Jahresrunde 2018/2019** wurden Projekte im Landkreis mit insgesamt 2,9 Mio. € gefördert, davon 62% im Bereich „Wohnen“ (1,79 Mio. €), knapp 20% (576.000 €) im Bereich „Gemeinschaftseinrichtung“ (Sanierung und Erweiterung Wutachhalle) und 18% (517.000 €) für fünf Projekte im Bereich „Arbeit“. Aus Rückflussmitteln wurden bis zur Jahresmitte weitere kommunale Projekte mit insgesamt rund 500.000 € gefördert (Halle Hohentengen, „Ärztelhaus“ Herrischried).

ELR-Sonderlinie „Spitze auf dem Land“: Diese Sonderlinie des ELR wird mit EU-Mitteln kofinanziert und richtet sich an kleine und mittlere innovationsorientierte Unternehmen (unter 100 Beschäftigte) im Ländlichen Raum, die das Potenzial haben, einen Beitrag zur Technologieführerschaft Baden-Württembergs zu leisten. Nach Visco Jet Rührsysteme GmbH ist die Holzbau Amann GmbH als zweites innovationsorientiertes Unternehmen im Landkreis in der **Antragsrunde 2018** mit einem sechststelligen Investitionszuschuss gefördert worden.

InnovationsForum Südwest: Zum **01.01.2019** hat die WSW mit Unterstützung und in Zusammenarbeit mit den beiden Landkreisen ein regionales Innovationsmanagement für die Wirtschaftsregion Südwest unter dem Namen "InnovationsForum Südwest" gestartet. Ziel ist es, Angebote und Strukturen des bestehenden regionalen Innovationssystems transparenter zu machen (für die Akteure selbst und für die Unternehmen) sowie die Akteure untereinander besser zu vernetzen, Kompetenzen zu bündeln und gemeinsam die Schlagkraft zu erhöhen. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert das Projekt für die Jahre 2019-21 mit rund 100.000 €, die Kofinanzierung in gleicher Höhe wird von den Landkreisen getragen. Damit werden in den nächsten Monaten Unternehmensnetzwerke geknüpft, eine Regionale Innovationsstrategie erarbeitet und eine Homepage zur Erhöhung der Transparenz im Bereich der Innovationsberatung und -förderung erstellt.

Interreg-Projekt „Bewertung und Erprobung neuer Formen grenzübergreifender Kooperationen mit 3D-Druck“ (2019-2021): Mit der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung von Fertigungsanlagen auch über die Distanz entstehen neue Geschäftsmöglichkeiten und -modelle (Industrie 4.0). Eine Technologie, die diesen Trend aktuell besonders beflügelt, ist die additive Fertigung (3D-Druck). Anstatt Produkte zentral herzustellen, zu verpacken und danach physisch weltweit in die Zielmärkte zu transportieren, ermöglicht es die additive Fertigung die digitale Fertigungsinformation über eine Datenleitung an einen beliebigen Ort zu transferieren und das physische Produkt direkt am Zielort zu erstellen. Gerade für unsere kleinen und mittleren Unternehmen, die mit hoher Qualität und kleinen Stückzahlen ihre Kundschaft bedienen, kann dieser Technologiewandel gravierende Folgen haben. In dem Projekt sollen die technische und opera-

tive Machbarkeit von grenzüberschreitenden, internationalen Unternehmens- und Forschungs-kooperationen verifiziert, Probleme identifiziert und Lösungen dafür erarbeitet werden. Das Auftakt-Treffen der 24 Projektpartner aus D/CH/A fand am **10. April 2019** in Hinwil/CH statt.

Weitere Projekte 2020 / 2021

RegioWIN 2030

Auch die zweite Ausschreibung des Landeswettbewerbs zielt darauf ab, im (über)regionalen Maßstab bedeutsame, innovative „Leuchtturmprojekte“ zu entwickeln, die ab 2021 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert werden sollen. Der Innovationsbegriff ist weit gefasst. Es sind unternehmensnahe Vernetzungsprojekte möglich, Vorhaben aus Bildung, Forschung, Wissenschaft, soziale Maßnahmen, Mobilitätsvorhaben etc. können eingereicht werden. Es wird eine Förderquote von 60 % (EU- und Landesmittel) angestrebt. In der ersten Antragsrunde (2012/13) hatte sich der Landkreis Waldshut im Alleingang – und schlussendlich erfolglos - als eine von fünfzehn RegioWIN-Regionen im Land beworben. Für die zweite Ausschreibung, die offiziell im Januar 2020 starten soll, schließt sich der Landkreis deshalb der erfolgreichen Region Südlicher Oberrhein an.

Vorbereitung Zensus 2021

Zur Durchführung des Zensus 2021 muss beim Landkreis Waldshut eine Erhebungsstelle eingerichtet werden. Die Gesetzgebungsverfahren dazu laufen – wg. Anrufung des Vermittlungsausschusses allerdings verzögert. Bis zur Funktionsfähigkeit der Erhebungsstelle ist eine Reihe von Vorarbeiten erforderlich, u.a.

- Organisatorische Anbindung an das Landratsamt, fachliche Betreuung/Service,
- Räumliche Trennung und Absicherung durch Zugangsbeschränkung,
- Räumliche Abschottung für Publikumsverkehr,
- Abgeschotteter EDV Bereich mit erhöhten Sicherheitsanforderungen,
- Personelle hauptamtliche Besetzung (Leitung) soll über gesamte Aufbau-, Betriebs- und Abwicklungsphase (ca. 36 Monate) gewährleistet werden,
- Weiterer Personalbedarf (Stellvertretung und 2 Mitarbeiter/innen) über ca. 18 Monate von 0,25 auf 2,5 Stellen anwachsend und quartalsweise abschmelzend,
- Die datenschutzrelevanten Erhebungsunterlagen sind bis zur Abholung durch das Statistische Landesamt sicher und verschlossen aufzubewahren.

Die Erhebungsstellen sollen ab Juli 2020 einsatzbereit sein, ab dann erfolgen Schulungen beim Statistischen Landesamt für das Leitungspersonal; bis Mai 2022 sollen die Erhebungsstellen wieder aufgelöst werden. Die Kosten für die Durchführung des Zensus 2021 sollen den Kommunen und Landkreisen vom Land Baden-Württemberg – wie bei dem letzten Zensus 2011 - in vollem Umfang erstattet werden.

Dr. Martin Kistler
Landrat